

**GRIEBL, N., PRESSER, H. (2021): Orchideen - Europas.** - Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Pfizerstraße 5-7, 70184 Stuttgart, 496 S. – ISBN: 978-3-440-17100-4. Preis: 44,00 Euro.

Seit Jahrhunderten fasziniert die Pflanzenfamilie der *Orchidaceae* mit ihrem Farben- und Formenreichtum nicht nur Wissenschaftler, sondern auch jeden interessierten Naturfreund. Bei Orchideen handelt es sich meist um seltene, gefährdete oder stark gefährdete Arten, die größtenteils unter Naturschutz gestellt sind. Um die hohe Artenvielfalt der Orchideen in Zukunft zu gewährleisten, müssen entsprechende Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen zwingend durchgeführt werden. Dadurch können diese kostbaren Naturschätze auch für nachfolgende Generationen bewahrt werden.

In diesem Buch werden alle derzeit bekannten 633 Orchideenarten und -unterarten (514 Arten, 119 Unterarten und 71 Varietäten) Europas ausführlich in Text und Bild porträtiert. Erstmals wird eine europäische Verbreitungskarte pro Art und Detailkarten für die Kanaren, den Balkan mit Ägäis und die Britischen Inseln angeführt. Weiterhin werden Informationen zu Standort, Verbreitung, Variabilität und Verwechslungsarten gegeben. Da es den Autoren ein Bedürfnis ist, ähnliche Arten eindeutig bestimmbar zu machen, werden bei den insgesamt 2072 eindrucksvollen Fotos charakteristische Merkmale in den Fokus gestellt und in den Texten auf wichtige Unterschiede und Details hingewiesen.

Bereits in der vorderen Umschlagklappe werden alle Orchideengattungen in alphabetischer Reihenfolge mit Seitenanzahl angegeben und zusätzlich die Gattungen nach Ähnlichkeit abgebildet, während in der hinteren Umschlagklappe der schematische Bau verschiedener Orchideenblüten (*Epipactis*-Blüte, *Orchis*-Blüte, *Serapias*-Blüte, *Ophrys*-Blüte) mit den jeweiligen Fachtermini veranschaulicht wird. Zur Einführung in die Thematik des Feldführers werden die Begriffe „Art“, „Unterart“ und „Varietät“ erklärt und die allgemeine Verbreitung von Orchideen in Europa sowie deren Standorte kurz umrissen. Anschließend erfolgt eine sehr übersichtliche Systematik der vorgestellten Arten in Tabellenform, die auf verwandtschaftlichen Beziehungen und Ähnlichkeiten im Aussehen basiert.

Im detaillierten Porträtteil werden alle europäischen Orchideenarten einzeln vorgestellt, wobei der Aufbau nach einem relativ einheitlichen Schema erfolgt. Für jede Art und Unterart werden der deutsche und der korrekte wissenschaftliche Name sowie die relevanten Synonyme angegeben. Der Steckbrief beinhaltet die wesentlichsten morphologischen Eigenschaften der Pflanze, beginnend mit der Wuchshöhe und weiteren vegetativen Merkmalen (z. B. Stängel, Blätter) und endend mit den generativen Merkmalen (z. B. Blütenstand, Blütenaufbau). Die Blütezeit ist rechts oben im Porträtkopf verzeichnet. Unter dem Punkt Verwechslung werden Arten aufgelistet, die der beschriebenen Art in besonderem Maße ähnlich sind und die zu trennenden Merkmale hervorgehoben. Beim Vorkommen werden die Biotope genannt, in denen die Art bevorzugt aufzufinden ist, und die bisherige Höhenverbreitung erwähnt. Die Angaben zur Verbreitung werden kurzgehalten, da ein Großteil der Informationen durch die daneben befindliche Verbreitungskarte ersichtlich ist. Wenn das Areal auf die Britischen Inseln, Kanaren oder Südosteuropa bis Zypern beschränkt ist, werden Detailkarten verwendet. Zudem wird für den Typus der Ort und das Veröffentlichungsjahr der Beschreibung angegeben und dieser zusätzlich in der Karte mit einem roten Punkt gekennzeichnet. Insbesondere bei der Gattung *Ophrys* werden unter einem separaten Punkt die jeweiligen Bestäuber genannt. Sofern vorhanden, werden weiterführende wissenschaftliche Aspekte unter dem Abschnitt Name und Anmerkungen behandelt. Sollte eine Art verschiedene Varietäten ausbilden, dann werden diese unter dem Punkt Variabilität kurz vorgestellt. Dagegen erfolgt bei den Unterarten eine ausführliche Charakteristik (ähnlicher Aufbau wie Nominatform) und eine gesonderte Verbreitungskarte. Die farbigen und kontrastreichen Abbildungen stellen typische Exemplare und gleichzeitig die normale Variabilität dar,

wobei in der Regel der Habitus und die Blütenstände bzw. Blüten als charakteristische Merkmale ausgewählt werden. Unter jedem Foto werden Ortsbezeichnungen mit dem Länderkürzel und einer nahegelegenen Ortschaft, das Datum sowie das Kürzel des Fotografen vermerkt. Einleitend zu den jeweiligen Artporträts wird Allgemeines zu den Gattungen *Epipactis*, *Nigritella*, *Dactylorhiza*, *Himantoglossum*, *Orchis* (inbegriffen *Anacamptis* und *Neotinea*), *Serapias* und *Ophrys* (größter Anteil des Buches) vorangestellt. Ein Glossar, Register sowie Länder- und Fotografenverzeichnis runden dieses Werk ab.

Trotzdem muss ein kleiner Kritikpunkt dieses umfassenden Buches erwähnt werden. Für Experten ist leider kein Bestimmungsschlüssel für die jeweiligen Orchideengattungen anhand morphologischer und anatomischer Kriterien, der durch schematische schwarz-weiß Abbildungen unterstützt wird, vorhanden. Außerdem wäre es wünschenswert gewesen, dass bei den Fotos vegetative Merkmale berücksichtigt und nicht nur der Habitus und die Blütenstände bzw. Blüten dargestellt werden.

Dieser Feldführer ist sowohl für Fachleute aus den Bereichen Botanik, Ökologie, Naturschutz und Landschaftspflege als auch für interessierte Laien sehr zu empfehlen, da sich eine einfache und sichere Bestimmung der Orchideenarten Europas anhand blühender Exemplare als vorteilhaft erweist.

Tim MEIER, Halle (Saale)